

Seit Jahren schon versuchen Menschen vor Krieg, Verfolgung und Hunger zu fliehen. Fluchtursachen, für die die EU und auch Österreich mit Waffenhandel und wirtschaftlicher Ausbeutung mitverantwortlich sind.

Im letzten Jahr schafften dann viele Menschen, aller Hürden zum Trotz, den gefährlichen Weg nach Europa. Zuerst gab es eine massive Welle von Solidarität, Tausende halfen an Bahnhöfen und an der Grenze mit, Menschen mit dem Notwendigsten zu versorgen, da es der Staat nicht schaffte (oder es nicht schaffen wollte) diesen Aufgaben nachzukommen.

Mittlerweile hat sich leider der Spieß gedreht. Die FPÖ dominiert in den Wahlumfragen wie selten zuvor und die rot-schwarze Regierung setzt die von der FPÖ geforderten rassistischen Maßnahmen (Grenzzaun, Obergrenze, etc) durch.

In dieser Situation müssen wir als junge Menschen klipp und klar sagen, dass wir von Rassismus und Hetze nichts halten. Doch es reicht nicht aus sich zu empören, wir müssen etwas tun. Wir müssen selbst aktiv werden an unseren Schulen und auf der Straße. Wir laden deshalb alle interessierten jungen Menschen zu einer antirassistischen Aktionskonferenz am 7. Mai ein. Dort wollen wir diskutieren, was wir selbst an unseren Schulen und in unserer Gesellschaft tun können um für ein solidarisches Miteinander und gleiche Rechte für alle einzutreten. ★



**ANTIRASSISTISCHE
AKTIONSKONFERENZ
von SCHÜLER*INNEN**

7. MAI - 16:00 - AMERLINGHAUS
Stiftgasse 8, 1070 Wien

**GEGEN RASSISMUS AN DER SCHULE,
AUF DER STRASSE ODER SONST WO!**

**JUGEND
GEGEN
RASSISMUS
WIEN**

Like uns auf facebook, um
informiert zu bleiben! 